



FREIE WÄHLER
München e.V.

Stadtvorsitzender

Prof. Dr. Michael Piazolo

Tel. 089 / 762 596

Fax 089 / 725 996 7

vorsitzender@

freie-waehler-muenchen.de

Stadtrat

Johann Altmann

Tel. 089 / 233 207 66

Fax 089 / 233 207 70

Mobil 0160 / 721 40 35

stadtrat@

freie-waehler-muenchen.de

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Michael Knoblach

Tel. 089 / 679 076 24

Fax 089 / 437 392 11

Mobil: 0171 / 833 760 2

presse@

freie-waehler-muenchen.de

Freie Wähler München sehen sich durch Strategiegipfel bestätigt

Anti-Transrapid-Kampagne nimmt Fahrt auf

München, 10.10.2007 Die Freien Wähler München freuen sich über die gestern im Rahmen eines Strategiegesprächs erfolgte breite Zustimmung zu einer konzertierten Anti-Transrapid-Kampagne. Der Münchner Stadtvorsitzende und OB-Kandidat der FW Prof. Michael Piazolo dazu: „Ich begrüße es, dass das Aktionsbündnis dem Münchner Stadtrat die Einleitung eines Ratsbegehrens empfohlen hat und damit exakt unserem Antrag gefolgt ist.“

Die Freien Wähler München sind sich dabei auch der Unterstützung der Freien Wähler Bayern sicher, die ihre Mitglieder landesweit zur Teilnahme an der Großkundgebung gegen den Transrapid am 3. November in München aufrufen. Laut FW-Landesvorsitzendem Hubert Aiwanger werden die Freien Wähler zudem das vom Aktionsbündnis Kontra Transrapid vorbereitete Volksbegehren tatkräftig begleiten.

Mit Blick auf die bayerische Staatsregierung und den Münchner Befürworterblock des Transrapid aus CSU und FDP betont Piazolo: „Nachdem wir schon bei unseren Unterschriftenaktionen gegen den Bau der Trasse immer wieder aufgefordert worden waren, ein Bürgerbegehren zu initiieren, sehen wir uns durch die gestrigen Beschlüsse auf ganzer Linie bestätigt. CSU und FDP werden sehen, dass sie sich bei Fortsetzung einer Politik auf Kosten der Steuerzahler immer weiter im Abseits bewegen! Selbstverständlich werden wir unseren Worten auch Taten folgen lassen. So werden wir für die Großdemo am 3. 11. nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch durch Plakatwerbung alle Münchner Bürgerinnen und Bürger aktiv zur Teilnahme auffordern.

Stadtrat Altmann ergänzt: „Ich freue mich, dass unser Stadtratsantrag zur Durchführung eines Ratsbegehrens auf eine derart breite Unterstützung stößt. Die für den Transrapid bereitgestellten Milliardenbeträge müssen sinnvoller für Maßnahmen verwendet werden, die allen Bürgerinnen und Bürgern in München wie auch im ganzen Freistaat zugute kommen und ein echtes Zukunftssignal für den Wirtschaftsstandort bieten.“

Mit einem Ratsbegehren wäre auf breiter Front der Weg frei, um die Münchnerinnen und Münchner direkt in einem Bürgerentscheid zur Abstimmung gegen den Transrapid aufzurufen. Das ursprünglich von den Freien Wählern München parallel zur Ratsinitiative angekündigte Bürgerbegehren würde in diesem Fall ersatzlos entfallen. Die Freien Wähler begrüßen außerdem, dass ihr Vorschlag, über den Bürgerentscheid zusammen mit der Stadtratswahl am 2. März abstimmen zu lassen, ebenfalls auf Zustimmung stieß.

Denn generell fordern die Freien Wähler seit langem, dass in entscheidenden Fragen eine direktere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – zum Beispiel durch Bürgerentscheide zusammen mit Wahlterminen – statt findet. Dies bringt nicht nur einen erheblichen Kostenspareffekt, sondern beeinflusst vor allem die Bürgerdemokratie entscheidend positiv.